

Die CSU-Führung

Mit dieser Vorstandschaft geht die CSU Bad Kötzing in die nächsten zwei Jahre: Neue Vorsitzende ist Carola Höcherl-Neubauer (4. v. r.). Ihr zur Seite stehen die drei Stellvertreter Dr. Dominik Reithner, Markus Senbert und Stefan Nass. Kassier bleibt Andreas Achatz, Schriftführer Christoph Czakalla. Zu Kassenprüfern wurden Christian Wiesinger und Jürgen Schödlbauer gewählt. Beisitzer sind Alexander Eiber, Patrick Sperl, Frieder Costa, Wolfgang Ludwig, Christoph Serwuschok, Christoph Baier und Ruth Hager. Delegierte in die Kreisvertreterversammlung sind Dr. Dominik Reithner, Stefan Nass, Markus Senbert, Christoph Czakalla, Ruth Hager, Carola Höcherl-Neubauer und Wolfgang Ludwig. Zu Ersatzdelegierten wurden gewählt: Alexander Eiber, Guido Weixel, Jürgen Schödlbauer, Patrick Sperl, Christoph Serwuschok, Christian Wiesinger und Theo Zellner. – Unser Bild zeigt die Vorstandschaft mit CSU-Kreisvorsitzendem Karl Holmeier (l.) und Landrat Franz Löffler (r.). Foto: Hirtreiter



„Wir sind wieder da“

CSU setzt auf Carola Höcherl-Neubauer und kündigt engagierte Parteiarbeit an

Bad Kötzing. (hi) Viele hatten die Bad Kötztlinger CSU schon auf dem Abstellgleis gesehen. Der Ortsverband sieht sich zurück auf der kommunalpolitischen Bühne und will durch engagierte Parteiarbeit wieder Vertrauen zu gewinnen. Einen Beitrag dazu soll vor allem die neue Vorsitzende Carola Höcherl-Neubauer leisten: Sie setzt auf Teamarbeit und baut auf die Unterstützung ihrer drei Stellvertreter sowie mehrerer junger Mitstreiter in der Vorstandschaft.

„Carola, Dein Engagement macht uns Hoffnungen.“ Dieser Satz des CSU-Ehrenvorsitzenden Theo Zellner drückte die Stimmung aus, die am Donnerstagabend im Nebenraum des Gasthauses Osl unter den 30 Anwesenden herrschte. Jahrzehntlang war die CSU die gestaltende politische Kraft in der Stadt und der Region. Nach der desaströsen Wahlniederlage im März 2014 mit dem Verlust des Bürgermeisterpostens und der Mehrheit im Stadtrat lag der Ortsverband am Boden. Bei der Wahl vor zwei Jahren setzte die Partei dann auf jüngere Kräfte und versuchte, Aufbruchstimmung zu erzeugen. Mit der Wahl von Carola Höcherl-Neubauer zur neuen Vorsitzenden soll dieser Weg jetzt weiter beschritten werden. „Wir nehmen die Arbeit auf, zeigen klare Kante und wollen unsere Stadt gemeinsam weiterentwickeln und dabei vor allem ein offe-

nes Ohr für die Bürger haben“, sagte die neue Ortsverbands-Chefin nach ihrer Wahl.

„Es ist klar, Du machst es“

Dr. Dominik Reithner hatte bei dem von Karl Holmeier souverän geleiteten Wahlgang Carola Höcherl-Neubauer als Kandidatin für den Vorsitz vorgeschlagen. „So wie Du Dich für die Partei engagierst und Dich für den Ortsverband aufreißt, ist klar, dass Du das machen musst“, sagte er. Diesem Vorschlag schlossen sich dann auch die 22 stimmberechtigten Mitglieder an. Bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme wählten sie die 49-jährige Bad Kötztlingerin zu ihrer neuen Vorsitzenden.

Ein Dank ging in diesem Zusammenhang an den bisherigen CSU-Chef Sepp Pemmerl. Als langjähriger Weggefährte würdigte Dr. Dominik Reithner die Arbeit seines Partei- und Fraktionskollegen. „Du hast in der schwierigen Zeit nach der Wahlniederlage den Ortsverband weitergeführt. Es war nicht leicht, sich wieder aufzurappeln und die Leute zusammenzuhalten.“ Reithner zeigte Verständnis für die Entscheidung Pemmerls, aus beruflichen Gründen das Amt des Vorsitzenden abzugeben. „Du hast dies bereits vor zwei Jahren angekündigt. Und wir dürfen schon stolz sein, dass einer aus unseren Reihen einen so verantwortungsvollen Pos-

ten als Rettungsdienstleiter erreicht hat“, so der Fraktionssprecher.

Für den erkälteten und stimmlich angeschlagenen Sepp Pemmerl hatte Carola Höcherl-Neubauer zu Beginn der Versammlung den Jahresrückblick gegeben. Darin listete sie unter anderem die Spielplatzaktion mit Sponsoren und Anliegern sowie die Teilnahme am Bürgerfest auf, berichtete von dem Gespräch mit Gesundheitsministerin Melanie Huml, bei dem es gelungen sei, große Unterstützung für das Sinocur und das Lebensstilprogramm zu erhalten, blendete zurück auf zahlreiche Firmenbesuche oder den Ehrenamtsabend beim Lindner, bei dem die Arbeit der Vereine gewürdigt worden sei. Ein „Termin, der motiviert“, sei das Treffen mit MdB Karl Holmeier zur Barrierefreiheit gewesen. „Wir haben erreicht, dass die Ampelanlagen an der Schullerer-Kreuzung, an der Ludwigsberg-Kreuzung und an der Kreuzung beim Zeltendorfer Weg demnächst behindertengerecht umgebaut werden“, vermeldete Höcherl-Neubauer einen Erfolg.

„CSU setzt Akzente“

Kreisvorsitzender Karl Holmeier sprach mit Blick auf die Bundestagswahl im September von einem entscheidenden Jahr. „Umso wichtiger ist es, dass wir als CSU auf allen Ebenen zusammenhalten und uns einbringen.“ Auch Holmeier

sprach den vom Ortsverband angesetzten Termin zur Barrierefreiheit in Bad Kötzing an und vermeldete baldige Verbesserungen. Akzente gesetzt habe die CSU beim Thema Straßenbau. „Es ist einiges in Bewegung gekommen“, so der MdB. Ausbau der Zellertalstraße in zwei Abschnitten, die mögliche Einstufung der Nordspange als Kreisstraße, Teilausbau der Strecke Miltach-Konzell, Verbesserungen zwischen Rimbach und Furth im Wald: „Das alles hat die CSU mit auf den Weg gebracht.“

Politik an der Basis

Landrat Franz Löffler gratulierte der neuen Vorsitzenden und machte deutlich, wie wichtig die Politik an der Basis sei. Die CSU sieht er hierbei gut aufgestellt, „wir sind auf allen Ebenen gut vertreten und heben uns dadurch von den politischen Mitbewerbern ab“. Kurz ging der Landrat auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises ein: Arbeitslosenquote von 2,4 Prozent im April, Rekordzahl an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen, 3000 Arbeitsplätze für Akademiker, Zuzug in den Landkreis, Verbesserungen in der Bildung, massiver Breitband-Ausbau – dass sich der Landkreis Cham heute als innovativer und dynamischer Wirtschaftsstandort präsentiere, sei Ergebnis einer Strategie und harter politischer Arbeit.